



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2020

EnBW Energie Baden-Württemberg AG



INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	3
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	4
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 4 - Ressourcen	6
Leitsatz 5 - Energie und Emissionen	6
Leitsatz 8 – Nachhaltige Innovationen	10
5. Weitere Aktivitäten.....	13
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	13
Umweltbelange.....	15
Ökonomischer Mehrwert.....	16
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	17
Regionaler Mehrwert.....	20
6. Unser WIN!-Projekt	22
7. Kontaktinformationen	24
Impressum	24

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Seit Jahren verändert sich die Energielandschaft – und mit ihr die EnBW. 2013 haben wir den Kurs für die Zukunft neu gesteckt. Von einem klassischen Energieunternehmen entwickeln wir uns weiter zu einem starken Partner für Energie und Infrastruktur. Heute konzentrieren wir unser Geschäft auf erneuerbare Energien, Strom- und Telekommunikationsnetze, Elektromobilität und smarte, nachhaltige Energielösungen für unsere Kunden.

Schritt für Schritt haben wir die Energiewende vorangetrieben, jetzt haben wir ein weiteres Ziel im Blick: Bis 2035 soll die EnBW klimaneutral werden.

Morgen – zukunftsweisend, intelligent, vernetzt

Energie ist die Basis unseres Geschäfts und die erneuerbaren Energien sind eine tragende Säule. Seit 2013 haben wir massiv in den Ausbau erneuerbarer Energien investiert, Windparks auf Land und auf See errichtet, Solarparks gebaut und Kommunen und Haushalte darin unterstützt, selbst nachhaltige Energieproduzenten zu werden.

Mit unseren Netztöchtern haben wir handlungsstarke Akteure an unserer Seite, die Energiewende zum Erfolg zu führen. Sie machen die Stromnetze fit für die Zukunft – durch Ausbau und durch digitale Technik. Unsere Tochterunternehmen forcieren die Entwicklung sogenannter intelligenter Netze. Das ist notwendig, um auch künftig den weiter steigenden Anteil dezentral erzeugter erneuerbarer Energie in die Stromnetze aufzunehmen.

Auch Elektrofahrzeuge brauchen starke, zuverlässige Netze – für uns als Marktführer bei der Elektromobilität ein entscheidender Faktor. Schon heute bieten wir Zugang zum größten Elektroladenetz in Deutschland und fünf europäischen Ländern. Gemeinsam mit Partnern arbeiten wir in Deutschland daran, das flächendeckende Netz hochleistungsfähiger Schnellladesäulen weiter auszubauen. Schon heute findet man an jeder dritten Autobahnraststätte ein EnBW-Ultraschnellladestandort.

Innovative Lösungen für Energie und Infrastruktur zu entwickeln, hat bei uns seinen festen Platz: Mit unserem Innovationsmanagement entwickeln wir neue Geschäftsmodelle und begleiten Start-up-Projekte. Ein erfolgreiches frühes Start-up aus der EnBW-Ideenschmiede ist beispielsweise ChargeHere, das zum weiteren Ausbau der Elektromobilität Ladeinfrastrukturlösungen für Parkhäuser und große Parkflächen anbietet. Ein anderes Beispiel ist Smight. Ein Start-up, das Dienstleistungen im Bereich der Umwelt- und Verkehrssensorik anbietet.

Ein wichtiges Handlungsfeld ist die urbane Infrastruktur. Für nachhaltige und lebenswerte Stadtviertel legen wir die Lebensadern: dezentrale Erzeugungsanlagen produzieren Strom, Wärme und Kälte. Speicheranlagen liefern bedarfsgerecht Strom in das Quartier oder an die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Intelligente Systeme sorgen für öffentliche Sicherheit und letztlich für ein engeres Miteinander der Energie- und Verkehrsinfrastruktur. Die Grundlage für die Vernetzung all dieser Produkte ist unser leistungsfähiges Breitbandnetz.

ÜBER UNS

Wir werden unseren Kunden auch morgen zukunftsweisende Lösungen und Infrastruktur für Generationen bieten, die ihre Wurzeln in unserer Forschung und Entwicklung von heute haben.

BERICHTSINHALTE:

Die Inhalte dieses Nachhaltigkeitsberichtes beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2020.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: November 2014

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	☐	☒	☐
Leitsatz 2	☐	☒	☒
Leitsatz 3	☐	☒	☐
Leitsatz 4	☒	☒	☒
Leitsatz 5	☒	☒	☒
Leitsatz 6	☐	☒	☒
Leitsatz 7	☐	☒	☐
Leitsatz 8	☒	☒	☒
Leitsatz 9	☐	☒	☐
Leitsatz 10	☐	☒	☒
Leitsatz 11	☐	☒	☒
Leitsatz 12	☐	☒	☐

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: EnBW Macher-Bus

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|---|---|--|
| ☒ Energie und Klima | ☒ Ressourcen | ☐ Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| ☐ Mobilität | ☒ Integration | |

Art der Förderung:

- ☒ Finanziell ☒ Materiell ☒ Personell

Umfang der Förderung: Bis zu 5000 Euro je Projekt (seit 2016 hat das EnBW Macher-Bus-Team bereits eine Vielzahl gemeinnütziger Projekte erfolgreich umgesetzt).

Beschreibung: Bis zu zehn Mitarbeiter sind mit dem Macher-Bus in Baden-Württemberg unterwegs. Die Helfer packen jeweils einen Tag dort an, wo sie gebraucht werden. Zusätzlich gibt es eine finanzielle Unterstützung von bis zu 5000 Euro je Projekt. Das Vorhaben sollte sich einer der folgenden Kategorien zuordnen lassen: Kinder und Jugendliche, Senioren und Soziales sowie Tiere und Umwelt.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 4: Ressourcen: "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."
- Leitsatz 5: Energie und Emissionen: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."
- Leitsatz 8: Nachhaltige Innovationen: "Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir die Schaffung von wirtschaftlichem, ökologischem und sozialem Mehrwert für unsere Kunden, Anteilseigner, Mitarbeiter, Partner sowie die Gesellschaft insgesamt – heute und in der Zukunft.

Ziel ist es, die EnBW als nachhaltigen und innovativen Infrastrukturpartner auszurichten. Dabei haben wir den Anspruch, die Energiewende und unsere Geschäftsaktivitäten verantwortungsvoll zu gestalten.

Die Themen Ressourcen, Energie und Emissionen und nachhaltige Innovationen sind für EnBW als integrierter Energieversorger (drei strategische Geschäftsfelder: Intelligente Infrastruktur für Kund*innen, Systemkritische Infrastruktur, Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur) von großer Relevanz – verschiedene Initiativen entlang der Wertschöpfungskette leisten einen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung im Hinblick auf Nachhaltigkeit in diesen Themenfeldern.

Wir erheben regelmäßig konzernweit Kennzahlen entlang der Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Mit der Veröffentlichung dieser Kennzahlen werden die unterschiedlichen Stakeholdergruppen (u.a. Kunden, NGOs und Rating-Agenturen) umfassend über unsere Leistungen und Fortschritte transparent informiert. Basierend auf der Entwicklung der Kennzahlen werden weitere Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert, Maßnahmen gesteuert sowie die Zielerreichung überprüft.

Einen Einblick über die vielfältigen Nachhaltigkeitsaktivitäten erhalten Interessierte auf der EnBW-Internetseite unter <https://www.enbw.com/unternehmen/nachhaltigkeit/> und im EnBW Integrierter Geschäftsbericht 2020: <https://www.enbw.com/media/bericht/bericht-2020/downloads/integrierter-geschaeftsbericht-2020.pdf>.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

Leitsatz 4 - Ressourcen

Energiemanagement und Gebäudeenergieeffizienz bei EnBW

ZIELSETZUNG

Die EnBW Real Estate GmbH (EnBW RE) verantwortet als 100%ige Tochter EnBW Energie Baden-Württemberg AG die wesentlichen Immobilienaktivitäten des Konzerns. Im Portfolio sind ca. 260 energierelevante Gebäude mit einer Nettogeschossfläche von insgesamt ca. 650.000 Quadratmetern. Ein Energiemanagementsystem (EnMS) nach ISO 50001 fördert die regelmäßige Überwachung und Verbesserung der Energieverbräuche der Gebäude.

Das Ziel, den Energieverbrauch von rund 12.100 kWh/Mitarbeiter (2013) auf 9.500 kWh/Mitarbeiter (2020) zu senken, konnte bereits 2018 und 2019 erreicht werden und 2020 nochmals unterboten werden.

Neben technischen und betrieblichen Optimierungen der Gebäude und Gebäudetechnik und Transparenzsteigerung durch Digitalisierung, ist eine wichtige Maßnahme der Bezug von Grünstrom und Biogas im Gebäudeportfolio. Allein dadurch werden jährlich rd. 6.000 t CO₂ eingespart.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN, ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Nachstehend ausgewählte Beispiele für energetische Maßnahmen, die 2020 umgesetzt wurden:

- Modernisierung der Heizungsanlagen in zwei Standorten mit einer Gesamt-Einsparung von 1.000.000 kWh/a,
- Nachrüstung von Präsenzmeldern im Konzernsitz (Teeküchen und Druckerräume) mit einer Einsparung von rund 7.000 kWh/a,
- Installation von LED-Leuchtmitteln in diversen Standorten,
- Schrittweise Umrüstung zu smarten Zählern zur besseren Darstellung der Energieverbräuche.

INDIKATOREN UND NEUE ENTWICKLUNGEN/ZIELVORGABEN

Nachdem die 2020-Ziele für das Immobilienportfolio erreicht wurden (20 % weniger Energieverbrauch je Mitarbeiter im Vgl. zu 2010), hat die EnBW Real Estate GmbH neue Ziele formuliert, die neben Energieeffizienz auch CO₂-Einsparungen und Förderung der Biodiversität beinhalten.

Die Nachhaltigkeitsziele der EnBW Real Estate GmbH sind:

- Reduktion der CO₂-Emissionen im Portfolio um -50% bis 2025 und -75% bis 2030*,
- Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs der Bestandsgebäude um -10% bis 2025 und -20% bis 2030*,
- Erhöhung der Anzahl der Standorte mit Biodiversitätsprojekten.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

Weiterentwicklung - Nachhaltiges Immobilienmanagement:

- Wir verfolgen das Ziel, die CO₂-Emissionen in unserem Immobilienportfolio zu senken
- Für die EnBW Real Estate GmbH, die als Tochterunternehmen die wesentlichen Immobilienaktivitäten der EnBW AG verantwortet, wurde dabei festgelegt, gegenüber dem Basisjahr 2018 die CO₂-Emissionen im Portfolio bis 2025 um 50% und bis 2030 um 75 % zu reduzieren.
- Zusätzlich sollen die spezifischen Energieverbräuche der Bestandsgebäude gegenüber dem Referenzjahr 2018 bis 2025 um 10% und bis 2030 um 20% reduziert werden. Das bewirtschaftete Portfolio umfasst rund 100 Liegenschaften mit ca. 260 Gebäuden und einer Nettogeschossfläche von insgesamt rund 650.000 m².
- Eine wichtige Maßnahme zur Erreichung der Ziele ist beispielsweise die Einführung von Grünstrom und Biogas im Gebäudeportfolio ab 2021.

Leitsatz 5 - Energie und Emissionen

Umweltmanagement bei EnBW

ZIELSETZUNG

- Unsere Konzernumweltziele beziehen sich – eingebunden in die Konzernstrategie EnBW 2025 – auf den Ausbau der erneuerbaren Energien und auf unseren Beitrag zum Klimaschutz.
- Diese Ziele werden anhand der Top-Leistungskennzahlen „Installierte Leistung erneuerbare Energien (EE) und Anteil EE an der Erzeugungskapazität“ sowie anhand der CO₂-Intensität abgebildet. Diese werden ergänzt durch Aktivitäten und Zielsetzungen zur Umsetzung der ökologischen Themen des Nachhaltigkeitsprogramms der EnBW.
- Für Umweltbelange sind neben der EnBW AG unter anderem die Tochtergesellschaften ED und SWD wesentlich. Diese sowie weitere Tochtergesellschaften verfügen wie die EnBW AG über ein nach DIN EN ISO 14001:2015 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Hierdurch werden die Voraussetzungen geschaffen, dass umweltrelevante Anforderungen systematisch und kontinuierlich berücksichtigt werden, die erforderlichen Leitlinien und Regelungen vorhanden sind, Umweltziele definiert und nachverfolgt werden sowie die notwendigen Prüfprozesse festgelegt sind.
- Durch die konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems soll sichergestellt werden, dass wesentliche negative Auswirkungen auf die Umwelt bestmöglich vermieden werden. Grundsätzlich bestehen Risiken im Bereich des Umweltschutzes durch den operativen Betrieb von Energieerzeugungs- und -übertragungsanlagen mit möglichen Auswirkungen auf Luft, Wasser, Boden und Natur. Diesen Risiken begegnen wir mit organisatorischen und prozessualen Maßnahmen zur Risikoreduzierung sowie zur Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr.

Weitere Informationen zu Umwelt-Kennzahlen, siehe EnBW Internetseite:

https://www.enbw.com/unternehmen/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsberichterstattung/#section_2

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

Im Mittelpunkt stehen u.a. folgende Umweltziele:

Ziel	Leistungskennzahl	2019	2020	Ziel 2020	Ziel 2025
Ausbau Erneuerbarer Energien	Installierte Leistung EE in GW und Anteil EE an der Erzeugungskapazität in %	4,4/31,8	4,9/39,0	5,0 / > 40	6,5-7,5 / > 50
Klimaschutz	CO2-Intensität in g/kWh	419	372	-15% bis -20% (Basisjahr 2015)	-10% bis -30% (Basisjahr 2018)

ERGRIFFENE MASSNAHMEN (AUSGEWÄHLTE BEISPIELE)

Geschäftsjahr 2020:

- Inbetriebnahme des Offshore-Windparks EnBW Albatros mit 118 MW.
- Ausbau des Onshore-Windkraft-Portfolios um 125 MW, davon 82 MW durch Bau und Erwerb von Windparks in Deutschland sowie weiterer Ausbau in Frankreich und Schweden » Erreichung des strategischen Ziels von 1.000 MW Onshore-Windkraft.
- Großaufträge für die Wartung von Onshore-Windkraftanlagen in Dänemark und Frankreich » Erfolgreicher Abschluss Pilotprojekt Nezzzy2 mit schwimmenden Fundamenten als Technologieleitprojekt.
- Bau und teilweise Inbetriebnahme des Solarparks Weesow Willmersdorf mit 187 MWP und ohne EEG-Förderung » Investitionsentscheidung für die beiden Solarparks Gottesgabe und Alttrebbin mit einer Leistung von jeweils rund 150 MWP.
- Portfolioerhöhung bei PV-Anlagen um insgesamt rund 190 MWP » Erhalt von EEG-Zuschlägen für zwei PV-Projekte im Rahmen der ersten Innovationsausschreibung der Bundesnetzagentur.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN/INDIKATOREN

- Installierte Leistung erneuerbare Energien (EE) und Anteil EE an der Erzeugungskapazität: Im Jahr 2020 erreichte die Installierte Leistung EE 4,9 GW; damit erreichten wir nahezu den Zielwert von 5,0 GW. Der Anteil EE an der Erzeugungskapazität lag mit 39% ebenfalls nur geringfügig unter dem Zielwert von > 40%. Damit haben wir den strategisch hinterlegten Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen weitestgehend umgesetzt.
- CO2-Intensität: Die CO2-Intensität der Eigenerzeugung Strom belief sich 2020 auf 372g/kWh. Ziel war, den Wert des Jahres 2015 von 606g/kWh um 15 % bis 20 % zu reduzieren. Mit einem Rückgang um 39 % haben wir dieses Ziel deutlich übertroffen. Ursachen für die Übererfüllung dieses Ziels sind – trotz steigender Redispatcheinsätze unserer Kraftwerke durch die Übertragungsnetzbetreiber im Jahr 2020 – die Stilllegung von fossilen Kraftwerkskapazitäten, die wegen ihrer Systemrelevanz überwiegend in die Netzreserve überführt werden mussten, marktgetriebene Entwicklungen sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

EnBW & Klimaneutralität: Langfristiges Ziel – Klimaneutralität bis 2035

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

Ein zentrales Ziel im Rahmen unseres 25-Punkte-Nachhaltigkeitsprogramms ist die Erreichung von Klimaneutralität. Als integriertes Energieunternehmen mit eigenem umfangreichen Erzeugungsportfolio können wir einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Lebensgrundlagen künftiger Generationen leisten. Wir haben uns daher zum Ziel gesetzt, als Gesamtunternehmen bis 2035 Klimaneutralität in unseren eigenen Emissionen (Scope 1 und 2) zu erreichen. Unsere Scope-3-Emissionen sind hauptsächlich bedingt durch den Gasverbrauch durch unsere Kund*innen. Perspektivisch werden die Scope-3-Emissionen nur durch den Einsatz von klimaneutralen Gasen reduziert werden können, die vor Mitte der 2030er-Jahre aber voraussichtlich nicht in ausreichendem Umfang verfügbar sein werden. Ein wichtiger Meilenstein unserer Klimaneutralitätsstrategie ist die Halbierung unserer CO₂-Emissionen bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2018. Zu diesem Zweck werden wir die kohlebasierte Erzeugungskapazität von 4,6 GW (Basisjahr 2018) um rund 2,5 GW reduzieren. Parallel dazu prüfen wir die Umstellung von Kohle auf zunächst klimafreundlicheres Gas (Fuel Switch) und in einem zweiten Schritt auf CO₂-freie klimaneutrale Gase wie Biogas oder Wasserstoff. Bis Ende 2035 folgt der vollständige Ausstieg aus der Energieerzeugung auf Kohlebasis. Um Verlustenergie im Energiesystem auszugleichen, planen wir den Einsatz von grünem Strom. Unvermeidliche Restemissionen werden durch den Erwerb anerkannter Kompensationszertifikate ausgeglichen. Unsere Tochtergesellschaft Energiedienst ist bereits klimaneutral, 2021 plant die Netze BW, dieses Ziel zu erreichen. Im Jahr 2020 zeichnete uns die Nichtregierungsorganisation CDP erstmals mit dem bestmöglichen A-Rating für unsere Klimaschutzaktivitäten aus.

Der EnBW-Ansatz zur Klimaneutralität 2035, bezogen auf Stromerzeugung und Wärmeversorgung, steht im Einklang mit den Vorgaben und Zielwerten des Pariser Klimaabkommens. Er soll darüber hinaus die Balance zwischen den verschiedenen Erwartungen unserer Stakeholder herstellen, mit denen wir in einem ständigen Dialog stehen. Schon vor dem Kohleausstiegsgesetz haben wir uns seit 2013 aus ökologischen und ökonomischen Gründen von rund 40 % unserer CO₂-intensiven Erzeugungskapazitäten getrennt. In der sozialen Dimension streben wir an, zusätzliche Arbeitsplatzverluste im Zuge des Übergangs zur Klimaneutralität zu vermeiden. Die EnBW beschäftigt derzeit 3.400 Mitarbeiter*innen in der konventionellen Erzeugung. Bereits heute nutzen wir geeignete Personalinstrumente wie Weiterbildung und vorausschauende Personalplanung. Ehemalige Mitarbeiter*innen aus der konventionellen Energieerzeugung bringen ihr technisches Know-how schon jetzt in anderen Bereichen ein, wie zum Beispiel bei unseren Offshore-Windkraftanlagen.

Weitere Informationen:

- EnBW Umweltziele:
<https://www.enbw.com/unternehmen/nachhaltigkeit/environment/umweltschutz/>
- EnBW & Klimaneutralität:
<https://www.enbw.com/unternehmen/nachhaltigkeit/environment/klimaschutz.html>

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

Leitsatz 8 – Nachhaltige Innovationen

ZIELSETZUNG

Ziel unserer Forschung und Entwicklung ist, Technologietrends frühzeitig zu erkennen, ihr wirtschaftliches Potenzial zu bewerten und Know-how zusammen mit den Geschäftseinheiten auszubauen. Zu diesem Zweck führen wir gemeinsam mit Partnerunternehmen oder Kund*innen Pilot- und Demonstrationsprojekte direkt am Ort ihres späteren Einsatzes durch. So werden erfolgreiche Forschungsprojekte zu Innovationen für unser Unternehmen.

EnBW Innovation ist seit Mitte 2014 fester Bestandteil der EnBW und zählt zu den führenden deutschen Corporate-Innovation Labs. Mit Mitarbeiter*innen, Unternehmer*innen, externen Partnern und Gründer*innen entwickeln wir neue Geschäftsmodelle in den strategischen Bereichen Connected Home, Digital Utility, urbane Infrastruktur und vernetzte Mobilität. Die Innovationsstrategie konzentriert sich auf zwei wesentliche Stoßrichtungen: Generierung und Skalierung neuer Geschäftsmodelle sowie Beteiligung an externen Start-ups durch die EnBW New Ventures

Weitere Aspekte mit Fokus „Nachhaltige Innovationen“:

- Durchführung von Forschungsprojekten mit Forschungspartnern mit Bezug zu Nachhaltigkeit.
- Es sollen neue „nachhaltige Geschäftsfelder“ entwickelt werden, die u.a. zum Gelingen der Energie- und Mobilitätswende beitragen.
- Es sollen verstärkt nachhaltige Produkte und Dienstleistungen entwickelt werden, die dann erfolgreich in den Markt eingeführt werden und positive Auswirkungen auf die Gesellschaft und Umwelt haben.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN, ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Forschung und Entwicklung – ausgewählte Beispiele:

- Photovoltaik: Die Universität Stuttgart hat Laserprozesse entwickelt, mit denen schadstofffreie Silizium-Solarzellen mit hohem Wirkungsgrad kostengünstig hergestellt werden können. Seit August 2017 beteiligen wir uns an diesem durch die Bundesregierung geförderten Forschungsprojekt und gründeten im Dezember 2017 unsere Tochtergesellschaft EnPV, die die Kommerzialisierung der Ergebnisse vorbereitet. 2020 wurde das Team der EnPV verstärkt, um wichtige Fragen zu Teilschritten des patentgesicherten Verfahrens zu klären und die Voraussetzungen für eine industrielle Pilotfertigung zu schaffen.
- Wasserstoff im Gasnetz: Die EnBW-Tochtergesellschaft Netze BW startete 2020 in der Stadt Öhringen im Hohenlohekreis ein bundesweit einmaliges Pilotprojekt unter dem Namen „Wasserstoff-Insel Öhringen“. Ein Teil des dort bestehenden Erdgasnetzes wird abgetrennt und eigenständig versorgt. In diesem Inselnetz werden dem Erdgas dann bis zu 30 % Wasserstoff beigemischt. Der Wasserstoff wird mithilfe eines Elektrolyseurs auf dem Gelände der Netze BW erzeugt, der regenerativ gewonnenen Strom nutzt. Das mehrjährige Projekt soll zeigen, dass die

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

bestehende Erdgasinfrastruktur schon heute eine klimaschonende Energieversorgung ermöglicht und ein wichtiger Baustein der Energiewende ist.

- E-Ladeinfrastruktur im ländlichen Raum: Auch in ländlichen Regionen werden künftig immer mehr Menschen mit Elektroautos unterwegs sein. Für das Stromnetz ist das eine große Herausforderung, da die einzelnen Stromkreise hier deutlich länger sind als in städtischen Gebieten. Je länger die Leitung ist, desto stärker kann die Spannung schwanken. Wenn künftig viele Elektroautos in einem solchen Stromkreis geladen werden, wird die Problematik weiter verstärkt. Welche Auswirkungen die Elektromobilität in den nächsten Jahren auf das ländliche Stromnetz haben wird, testet die Netze BW daher unter realen Bedingungen in Kusterdingen (Landkreis Tübingen) im Projekt E-Mobility-Chaussee.

Innovation – ausgewählte Aktivitäten:

- WTT CampusONE: Die 2017 ausgegründete WTT CampusONE erwirtschaftete 2020 als erstes Start-up der EnBW ein positives Ergebnis. Das Unternehmen mit Sitz in Ludwigsburg bietet Lernplattformen und Tools für die digitale betriebliche Fortbildung an. Das Themenfeld umfasst die Bereiche Energie, Verwaltung sowie gesetzlich verpflichtende Themen wie beispielsweise Arbeitssicherheit und Datenschutz – also auch Themen mit direktem Nachhaltigkeitsbezug. Standard-E-Trainings können einzeln per Lizenz oder als Flatrate erworben werden. Es werden auch individuelle E-Trainings angeboten. Als zweite Säule bietet WTT CampusONE Lösungen für eine digitale Personalentwicklung an. Die Tools und Module können nach Bedarf zusammengestellt werden und kommen vor allem im Personalbereich zum Einsatz. Mit der Kombination aus Lerninhalten und passenden Tools hat WTT CampusONE ein Alleinstellungsmerkmal am Markt. Das rund 40 Mitarbeiter*innen umfassende Team zählt in Deutschland zu den führenden Spezialanbietern der digitalen Weiterbildung.
- Ben Fleet Services: wurde im Januar 2019 von EnBW Innovation und dem Berliner Company Builder Bridgemaker gegründet und erhielt im Zuge der jüngsten Finanzierungsrunde mit dem international agierenden Versicherungskonzern Baloise einen weiteren Investor. Es ist damit das erste Start-up der EnBW mit einem externen Investor. Die EnBW hält weiterhin die Mehrheit an Ben Fleet Services.
Das Unternehmen bietet Fuhrparkmanager*innen und Flottenbetreiber*innen umfangreiche und flexibel buchbare Dienstleistungen für ihren Fahrzeugpool an. Die Besonderheit besteht in einer digitalen Schnittstelle, durch die das Serviceangebot direkt in die bestehenden Systeme der Kund*innen integriert und so die Einsatzbereitschaft und Verfügbarkeit der Fahrzeuge gesteigert wird. Zum Angebot gehören ferner Services wie Vor-Ort-Reinigung, Tanken und Laden, Instandhaltung, Reparatur und Standortwechsel von Fahrzeugen – für einzelne Fahrzeuge oder ganze Fahrzeuggruppen, für (E-)Autos, Transporter, Bus und Bahn, Fahrräder und E-Roller. Das Berliner Start-up beschäftigt inzwischen rund 100 Mitarbeiter*innen an acht Standorten in Deutschland und zählt neben traditionellen Firmenflotten auch führende Anbieter neuer Mobilitätsangebote zu seiner Kundschaft. 2021 soll Ben Fleet Services weiter wachsen – auch außerhalb Deutschlands. Das neue Kapital wird das Unternehmen vor allem für den Aufbau neuer Standorte in Deutschland und die technologische Weiterentwicklung seiner Serviceplattform nutzen. 2021 sollen dann die ersten Kund*innen aus dem europäischen Ausland gewonnen werden.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

INDIKATOREN

Aufwand und Personal:

Wir haben im Geschäftsjahr 2020 70,6 Mio.€ (Vorjahr: 54,4 Mio.€) für Forschung, Entwicklung und Innovation aufgewendet. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Aufwendungen bei den Netzen und durch Wachstum im Innovationsmanagement. Im Innovationsmanagement stiegen die Umsätze auf 13,4 Mio.€ (Vorjahr: 11,1 Mio.€). Öffentliche Forschungsförderung erhielten wir in Höhe von 1,0 Mio.€ (Vorjahr: 0,9 Mio.€). In den Bereichen Forschung, Entwicklung und Innovation waren 2020 93 Mitarbeiter*innen beschäftigt (Vorjahr: 81). 185 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 236) befassten sich im Rahmen ihrer operativen Arbeit auch mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Weitere 248 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 130) waren in Innovationsprojekte eingebunden.

Patente:

Forschung, Entwicklung und Innovation führen vielfach auch zu Erfindungen und Patenten. Im Jahr 2020 verringerte sich das Patentportfolio leicht um 20 Patente (Vorjahr: +36); zum Jahresende hielt der EnBW-Konzern somit 224 Patente (Vorjahr: 244). Der Schwerpunkt der Patente liegt in den Bereichen Erzeugung und Elektromobilität.

Weitere Information zu Forschung, Entwicklung und Innovation:

<https://www.enbw.com/unternehmen/konzern/forschung/>

<https://www.enbw.com/unternehmen/konzern/innovation/>

4. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

Ziele und Kerninhalte der EnBW Verhaltensgrundsätze für die verantwortliche Beschaffung von Steinkohle und anderen Rohstoffen:

Die Verhaltensgrundsätze wurden mit professioneller Unterstützung erarbeitet und Zwischenergebnisse mit Vertretern von Zivilgesellschaft, Wissenschaft und aus Unternehmen diskutiert. Sie enthalten zentrale Wertevorstellungen der EnBW und stellen somit eine Selbstverpflichtung mit gesellschaftspolitischer Wirkung dar. Ziel der EnBW ist es, diese Verhaltensgrundsätze zu einem verbindlichen Bestandteil aller Rohstoffbeschaffungsverträge zu machen, die die EnBW mit Lieferanten abschließt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Die Prinzipien in diesen Verhaltensgrundsätzen beruhen auf anerkannten internationalen Leitlinien und Standards:

- die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen,
- die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen,
- die Internationale Charta der Menschenrechte (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte, Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte),
- die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO),
- die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen,
- UN Deklarationen für die Rechte indigener Völker und ILO Konvention 169 – Übereinkommen über eingeborene und in Stämmen lebende Völker in unabhängigen Ländern
- die IFC Performance Standards.

Die Verhaltensgrundsätze fordern die Einhaltung von Mindeststandards in den Bereichen Verantwortliches Geschäftsverhalten, Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und Umweltschutz. Die Einhaltung der Verhaltensgrundsätze erfordert einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess auf Seiten der EnBW und der Vertragspartner.

Weitere Informationen: [Lieferkette](#) | [EnBW](#)

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Personalstrategie 2025: Unsere neue Personalstrategie 2025 „Mensch im Mittelpunkt“ unterstützt die Umsetzung der Unternehmensstrategie EnBW 2025. Die Digitalisierung erfordert Veränderungswillen, technologische Kompetenz und moderne Arbeitsweisen. Unsere Führungskräfte sollen die Mitarbeiter*innen sowohl fordern als auch unterstützen und ihre Teams mit Überzeugungskraft in eine komplexere Welt führen. Unsere neu konzipierte Personalarbeit unterstützt die Mitarbeiter*innen in diesem Veränderungsprozess, zum Beispiel durch die Entwicklung neuer Formen der Zusammenarbeit und der Aus- und Weiterbildung. Daneben legen wir Wert auf die Potenziale, die in der Internationalität und Diversität unserer Mitarbeiter*innen liegen.
Die neue Personalstrategie rückt sechs Themenfelder mit 21 strategischen Stoßrichtungen in den Fokus: › Menschenzentrierte Transformation › Arbeitgebermarke & Rekrutierung › Führung & Fähigkeiten › Qualifizierung@EnBW › Vielfalt@EnBW › HR-Prozesse, Services & Digitalisierung.
- Engagement der Mitarbeiter*innen – People Engagement Index (PEI)/
Mitarbeitercommitmentindex (MCI):
Seit November 2020 stellen wir in der neu gestalteten Mitarbeiterbefragung (EnMAB) auf den People Engagement Index (PEI) als neue Top-Leistungskennzahl ab. Der PEI erlaubt uns neben der Zufriedenheit zusätzlich Rückschlüsse auf Motivation und Engagement der Mitarbeitenden für ihre Tätigkeit. Bis zum Geschäftsjahr 2020 haben wir anhand des Mitarbeitercommitmentindex (MCI) die Verbundenheit der Mitarbeiter*innen gemessen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Vom 16. bis 27. November 2020 fand die erste Mitarbeiterbefragung gemäß EnMAB statt. Sie erreichte mit etwa 22.000 Mitarbeiter*innen, inklusive Auszubildender und Studierender den bislang höchsten Grad der Abdeckung.

Der PEI für 2020 erreichte auf Grundlage dieser Befragung den Wert von 83 Punkten auf einer Skala von 0 bis 100. Werte für die Vorjahre liegen für die EnBW nicht vor. Nach Einschätzung des Dienstleisters belief sich ein internationaler Vergleichsindex zahlreicher Unternehmen aus verschiedenen Branchen mit ähnlichen Fragen 2020 auf 74 Punkte. Motivation und Engagement der Mitarbeiter*innen der EnBW bewegen sich also im Quervergleich zu anderen Unternehmen auf einem sehr hohen Niveau. Allerdings könnte bei unserem sehr guten Ergebnis 2020 auch der Sondereffekt gewirkt haben, dass die Mitarbeiter*innen der EnBW den Umgang des Unternehmens mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie sehr positiv einschätzen.

Weitere Informationen: [Was macht die EnBW als Arbeitgeber aus? | EnBW](#)

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Der kontinuierliche, systematische Austausch mit unseren internen und externen Stakeholdern ist ein wichtiges Element bei der Bestimmung künftiger Schwerpunkte im Rahmen unserer Unternehmensaktivitäten. Zu den wichtigen Stakeholdergruppen zählen (in alphabetischer Reihenfolge) Aktionäre und Kapitalmarkt, Gesellschaft, Kommunen und Stadtwerke, Kund*innen, Lieferanten und Geschäftspartner, Mitarbeiter*innen und Bewerber*innen, Politik und Medien sowie Umweltinitiativen und -vereinigungen. Eine Grundlage des Stakeholderdialogs bilden die Identifizierung und Priorisierung der Anspruchsgruppen zu strategisch bedeutenden und aktuellen Themen, zum Beispiel im Hinblick auf die Energie-/Mobilitätswende und auf Entwicklungen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Innovation.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Zum Dialog nutzen wir verschiedene Kommunikationskanäle – von (Online-)Konferenzen bis Social-Media-Plattformen. Im Austausch mit unseren Stakeholdern nehmen wir deren Interessen und Erwartungen an die EnBW auf. Diese fließen bei der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und bei geschäftlichen Entscheidungen mit ein. Gleichzeitig informieren wir alle Stakeholder über die Bedürfnisse des Unternehmens und die notwendigen Voraussetzungen für eine effiziente, zuverlässige und nachhaltige Gestaltung von Infrastruktur. Im Rahmen dieses Dialogs ist uns auch die Auseinandersetzung mit kritischen Meinungen wichtig, zum Beispiel bei Veranstaltungen unserer Stiftung Energie & Klimaschutz (www.energie-klimaschutz.de). Nach unserer Überzeugung nehmen durch den zielgerichteten Austausch von Erkenntnissen und Perspektiven wechselseitiges Verständnis, gesellschaftliche Akzeptanz und Vertrauen weiter zu. Darüber hinaus können auch zentrale Entwicklungen und Schlüsselthemen frühzeitig identifiziert werden.

Weitere Informationen: [Stakeholderdialog | EnBW](#)

Umweltbelange

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

Beispiel Elektromobilität: Ein Schwerpunkt der Aktivitäten im Bereich „Nahe an Kund*innen“ lag 2020 auf der Elektromobilität. Mit unseren Tochterunternehmen decken wir als Full-Service-Anbieter die komplette Bandbreite von der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien über den Auf- und Ausbau sowie die Stromversorgung und den Betrieb von flächendeckender Ladeinfrastruktur bis zu digitalen Services für Verbraucher*innen ab.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

Beispiel Elektromobilität – Ausbau der Ladeinfrastruktur:

Zum Ausbau der Ladeinfrastruktur gehen wir Kooperationen mit Geschäftspartnern ein, beispielsweise mit Filialunternehmen, an deren Standorten wir Ultraschnellladestationen mit Leistungen von bis zu 300 kW bereitstellen. Im Jahr 2021 möchten wir bundesweit 1.000 Schnellladestandorte betreiben. Wegen veränderter Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie einerseits sowie schwebender Gesetzgebungs- und Förderverfahren im Bereich Elektromobilität andererseits konnte dieses Ziel nicht bereits früher erreicht werden. In Zusammenarbeit mit dem Land Baden-Württemberg setzt die EnBW seit 2020 auch die Projekte „Urbane Schnelllade-Parks in Baden-Württemberg“ (USP-BW) und „Fast Lane BW“ um. Bei USP-BW werden 16 Standorte in 15 Städten mit öffentlichen Schnellladeparks ausgestattet, bei Fast Lane BW werden fünf bestehende Schnellladestandorte entlang von Fernverbindungen in Baden-Württemberg zu Schnellladeparks ausgebaut. International treiben wir den Ausbau der Ladeinfrastruktur ebenfalls voran: Mit dem Joint Venture SMATRICS EnBW weiten wir unsere nationale Marktführerschaft für Schnellladen auf den österreichischen Markt aus. Wie die Zukunft des Ladens von E-Fahrzeugen aussehen kann, zeigen wir im neuen Flagship-Ladepark in Rutesheim an der A8. Der Ladepark ist mit allen gängigen Anschlüssen ausgestattet und ermöglicht ultraschnelles Laden mit einer Leistung von bis zu 300 kW. Zusätzlich bietet er E-Autofahrer*innen Zugang zu öffentlichem WLAN sowie Sicherheit durch Beleuchtung und Videoüberwachung. An der neuen Tank- und Rastanlage Werratal Süd befinden sich EnBW-Schnellladestationen direkt neben Zapfsäulen für klassische Kraftstoffarten. Damit ist Werratal Süd der erste deutsche Standort an der Autobahn, an dem alle Antriebsarten unter einem Tankstellendach vereint sind.

Weitere Informationen: <https://www.enbw.com/elektromobilitaet>

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

Im Rahmen der Strategie EnBW 2025 verfolgen wir das Ziel, unser Unternehmen zu einem nachhaltigen und innovativen Infrastrukturpartner für unsere Kund*innen und andere Stakeholder weiterzuentwickeln. Ab dem Jahr 2021 bündeln wir unser Geschäftsportfolio in drei strategische Geschäftsfelder:

- Im Geschäftsfeld Intelligente Infrastruktur für Kund*innen übertragen wir unsere Kernkompetenzen auf neue, oftmals digitale Geschäftsmodelle. In den kommenden Jahren bilden die Bereiche Elektromobilität, Telekommunikation und Breitband sowie Photovoltaik und Speicher investive Schwerpunkte. Wir wollen unsere Schnellladeinfrastruktur zur Förderung der Elektromobilität weiter ausbauen und damit unsere marktführende Position in diesem Bereich behaupten. Im Telekommunikations- und Breitbandgeschäft bauen wir die Infrastruktur aus,

WEITERE AKTIVITÄTEN

erweitern unsere Dienstleistungspalette und streben eine starke Position im deutschen Markt an. Auch auf dem deutschen Heimspeichermarkt für die Energieversorgung mit Solarstrom wollen wir mit SENEK zur Spitzengruppe der Anbieter gehören. Im B2C-Vertrieb von Strom und Gas setzen wir weiterhin auf Digitalisierung und Verbesserung der Kosteneffizienz.

- Im Geschäftsfeld Systemkritische Infrastruktur werden unsere Netztöchter bei Strom und Gas die Transportnetze zu einer wesentlichen Ertragssäule neben den Verteilnetzen weiter ausbauen. Darüber hinaus werden unsere Netztöchter die Stromverteilnetze für die künftigen Herausforderungen ertüchtigen und sie optimal auf die Anforderungen der Elektromobilität sowie der Elektrowärme vorbereiten. Unser Beteiligungsmodell für Kommunen an Verteilnetzen setzen wir fort. Im Rahmen der Dekarbonisierung des Gassektors bereiten unsere Netzgesellschaften ihre Netzinfrastruktur auf die künftige Nutzung klimaneutraler Gase vor.
- Im Geschäftsfeld Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur werden die erneuerbaren Energien dominieren. Dies umfasst auch eine weitere selektive Internationalisierung und förderfreie Projekte. Die Erzeugungskapazität unserer Windkraftanlagen soll bis 2025 auf 4,0 GW steigen, unser Portfolio an Photovoltaikprojekten auf 1,2 GW. Darüber hinaus sind die EnBW und bp eine gleichberechtigte Partnerschaft eingegangen, über die sie planen, zwei Offshore-Windparks mit einer Leistung von insgesamt 3,0 GW vor den Küsten Großbritanniens zu bauen und ab 2028 in Betrieb zu nehmen. Daneben werden wir unsere starke Position im Gasgeschäft weiter festigen, insbesondere auch im Bereich klimaneutraler Gase. Für die kohlebasierte konventionelle Erzeugung haben wir bis 2035 einen klaren Ausstiegspfad definiert. Die Außerbetriebnahme des letzten Kernkraftwerks der EnBW erfolgt spätestens Ende 2022. Unsere Aktivitäten im Handel passen wir an die Veränderungen in unserem Erzeugungsportfolio und in den Energiemärkten an.

Ergebnisse und Entwicklungen – ausgewählte TOP-Kennzahlen:

- Das Adjusted EBITDA für das Geschäftsjahr 2020 beläuft sich auf 2,8 Mrd.€ und übertrifft damit den Zielwert von 2,3 bis 2,5 Mrd. € für das Geschäftsjahr 2020. Wesentliche Ergebnistreiber waren in der Strategieperiode die Segmente Netze und Erneuerbare Energien.
- SAIDI (Versorgungszuverlässigkeit): Der SAIDI blieb im Geschäftsjahr 2020 aufgrund unserer kontinuierlichen Investitions- und Instandhaltungsprogramme mit 15 min/a auf stabil gutem Niveau; unser Ziel von <25 min/a haben wir damit voll erreicht.

Weitere Informationen: [Unternehmensstrategie für die Zukunft | EnBW](#)

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Sustainable Finance (nachhaltige Finanzierung) – Beschreibung:

Globale Entwicklungen wie der Klimawandel, die fortschreitende Digitalisierung und die Etablierung sozialer Standards stellen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Zur Bewältigung dieser und anderer Herausforderungen leisten Finanzmärkte unter dem Stichwort „Sustainable Finance“ wichtige Beiträge, indem Kapitalströme auf klimafreundliche, grüne Finanzprodukte unter Berücksichtigung von sozialen Mindeststandards gelenkt werden, die die Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle unterstützen.

Nachhaltige Finanzierung bei EnBW:

Nachdem wir seit 2018 bereits mehrere grüne Anleihen platziert haben, wurde Nachhaltigkeit mit der Begebung einer nachhaltigen syndizierten Kreditlinie durch die EnBW AG und eines grünen Schuldscheins durch unsere Tochter VNG AG in 2020 in weitere unserer Finanzierungsinstrumente integriert.

Durch nachhaltige Finanzprodukte sollen Beiträge zur Erreichung der Pariser Klimaschutzziele und zur Realisierung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals (SDG) geleistet werden. Ein Schwerpunkt von Sustainable Finance ist das nachhaltige Wirtschaften von Unternehmen.

Ausgewählte Ergebnisse und Entwicklungen:

Beispiel Grüne Anleihen:

- Wir haben im Oktober 2018 unsere erste grüne Anleihe am Kapitalmarkt platziert und seither grüne Anleihen in Höhe von insgesamt 2 Mrd. € begeben. Dies entspricht einem Anteil von 25 % (Stand 9. März 2021) an unseren gesamten ausstehenden Unternehmensanleihen.
- Die Erlöse all unserer grünen Anleihen flossen gemäß unserem Green Financing Framework ausschließlich in die Bereiche erneuerbare Energien (Wind Onshore, Wind Offshore, Solar/PV), Energieeffizienzprojekte (Smart Meter) und sauberen Transport (Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität). Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung unserer nichtfinanziellen Top-Leistungskennzahlen „Ausbau erneuerbare Energien“ und „Klimaschutz“.
- Um eine unabhängige Bewertung der EnBW Green Bonds zu erhalten, haben wir für all unsere Grünen Anleihen sowohl eine Second Party Opinion von ISS ESG eingeholt als auch eine CBI-Zertifizierung erhalten.
- Weitere Informationen zu unseren grünen Anleihen, unserem Green Financing Framework, dem Green Bond Impact Report und weiteren Informationen finden Sie auf unserer Seite grüne Anleihen.

Weitere Informationen: [Nachhaltige Finanzierung | EnBW](#)

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

Die selbstverständliche Einhaltung relevanter gesetzlicher Vorgaben und innerbetrieblicher Regeln bildet die Basis unseres unternehmerischen Handelns, ist Bestandteil unserer Unternehmenskultur und im Verhaltenskodex niedergelegt. Die bei uns vorhandenen Compliance-Management-Systeme (CMS) und -Funktionen sind jeweils individuell ausgestaltet: Sie basieren auf unternehmens- und branchenspezifischen Prioritäten und Risiken, der Unternehmensgröße und anderen Faktoren. Sie sollen die jeweiligen Gesellschaften – und somit den Gesamtkonzern – dabei unterstützen, Risiken, Haftungs- und Reputationsschäden zu vermeiden.

Für die Umsetzung werden die personalführenden compliancerelevanten Gesellschaften je nach gesellschaftsrechtlicher Beherrschung unmittelbar beziehungsweise mittelbar in das CMS der EnBW eingebunden.

Das CMS wird kontinuierlich intern durch die Revision oder durch die Compliance-Organisation selbst überprüft und weiterentwickelt. Es umfasst unmittelbar eingebundene Gesellschaften. Im Fokus der Tätigkeit der Abteilung stehen die Prävention, Aufdeckung und Sanktionierung von Korruption, die Prävention von Verstößen gegen das Wettbewerbs- und Kartellrecht, die Geldwäscheprävention sowie der Datenschutz, der bei der EnBW AG Teil des Bereichs Compliance und Datenschutz ist. Im Berichtsjahr waren 30 Gesellschaften aus Compliance-Sicht unmittelbar in das CMS eingebunden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Im Jahr 2020 haben wir in relevanten Bereichen Trainings durchgeführt. Im Fokus stand konzernweit die Schulung von Mitarbeiter*innen in den Geschäftseinheiten Operations und Vertrieb. Schwerpunkte waren Datenschutz und Compliance. Präsenztrainings konnten bis März 2020 stattfinden. Danach haben wir die Schulungen in sensiblen Bereichen im Onlineformat angeboten. Für neue EnBW-Mitarbeiter*innen ist die Durchführung eines E-Learnings zur Korruptionsprävention sowie zum Datenschutz obligatorisch. Alle mittelbar einbezogenen Gesellschaften führten Schulungen zur Stärkung der Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen durch. Hierbei nutzten die Gesellschaften Präsenz- oder Online-Schulungsangebote.

Die EnBW führt jährlich einen Compliance-Day durch. Die Veranstaltung am 7. Oktober 2020 fand aufgrund der Corona-Pandemie erstmals virtuell statt. Auch im Onlineformat haben wir ein abwechslungsreiches Programm mit Impulsvorträgen und Workshops geboten, das 167 Teilnehmer*innen wahrgenommen haben. Rund um das Motto „#eskommtaufDich an“ stellten wir die Rolle jedes Einzelnen für die Compliance eines Unternehmens heraus und führten intensive Diskussionen. Eine begleitende Berichterstattung auf den unternehmensinternen Kommunikationsplattformen ermöglichte es allen Mitarbeiter*innen, an diesem Dialog teilzuhaben.

Weitere Informationen: [Unsere Corporate und Unbundling Compliance / EnBW](#)

WEITERE AKTIVITÄTEN

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten – Beispiel Systemkritische Infrastruktur:

Im Geschäftsfeld Systemkritische Infrastruktur werden unsere Netztöchter bei Strom und Gas die Transportnetze zu einer wesentlichen Ertragssäule neben den Verteilnetzen weiter ausbauen. Darüber hinaus werden unsere Netztöchter die Stromverteilnetze für die künftigen Herausforderungen ertüchtigen und sie optimal auf die Anforderungen der Elektromobilität sowie der Elektrowärme vorbereiten. Unser Beteiligungsmodell für Kommunen an Verteilnetzen setzen wir fort. Im Rahmen der Dekarbonisierung des Gassektors bereiten unsere Netzgesellschaften ihre Netzinfrastuktur auf die künftige Nutzung klimaneutraler Gase vor.

Ergebnisse und Entwicklungen „Netze“ (2020):

- Grundsteinlegung ULTRANET Konverterstation in Philippsburg » Weitere Vorbereitungen bei SuedLink im Rahmen des Genehmigungsverfahrens.
- Erfolgreicher Abschluss der Pilotphase der Initiative DA/RE (Datenaustausch/REdispatch) der TransnetBW und Netze BW mit Energiepartnern zur Koordination von Netzstabilisierungsmaßnahmen über eine digitale Plattform.
- Das Modell „EnBW vernetzt“ für die Beteiligung von Kommunen in Baden Württemberg an der Netze BW stößt auf großen Zuspruch.
- Netzintegration der E Mobilität wird engagiert vorangetrieben und im Rahmen der Pilotprojekte „EMobilityCarré“ und „EMobilityChaussee“ in der Praxis erprobt.
- Start des Projekts „Wasserstoffinsel Öhringen“ zur Erprobung der Beimischung von Wasserstoff im Erdgasnetz

Weitere Informationen:

[Wir kümmern uns drum - Netze BW GmbH \(netze-bw.de\); Startseite / TransnetBW GmbH](#)

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Die Stiftung Energie & Klimaschutz ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Karlsruhe. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Klimaschutzes. Die Arbeit der Stiftung konzentriert sich dabei auf Fragestellungen rund um die Themen Energieversorgung und Energienutzung im Zusammenhang mit dem Klimawandel und dessen Folgen.

Ziel ist es, die Zusammenhänge zwischen Energiewirtschaft und Klimaschutz zu beleuchten und verständlich aufzuarbeiten. Dazu wählt die Stiftung in erster Linie das Mittel der Debatte. Sie lädt alle Interessierten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu einer kontroversen und umfassenden Diskussion über unsere Energiezukunft ein.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Die Stiftung Energie & Klimaschutz wurde 2007 gegründet und hat seither zahlreiche Projekte und Veranstaltungen erfolgreich umgesetzt. Seit 2018 ist sie mit der Onlineplattform „Dialog.Energie.Zukunft“ verschmolzen. Mit dieser Plattform hatte die EnBW seit 2014 alle Interessierten zu einer kontroversen und übergreifenden Diskussion über Energiethemen eingeladen. Stiftung und Onlineplattform arbeiten seit einigen Jahren bereits erfolgreich zusammen. Daraus ist beispielsweise die Veranstaltungsreihe „Urban Talks“ entstanden. Nun verbinden sich analoge und digitale Welt vollständig und beflügeln die Debatte rund um Klimaschutz und Energiezukunft offline wie online.

Weitere Informationen: Siehe Internetseite <https://www.energie-klimaschutz.de/ueber-uns/>

5. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt – EnBW Macher-Bus – leisten wir einen Beitrag zu sozialen und gemeinnützigen Vorhaben.

DIESE PROJEKTE UNTERSTÜTZEN WIR

Zugelassen ist jedes soziale, ehrenamtliche und/oder gemeinnützige Projekt in Baden-Württemberg, das an einem Tag mit maximal zehn EnBW-Mitarbeitern durchgeführt werden kann. Das Projekt soll in eine der drei Kategorien passen:

- Kinder und Jugendliche
- Senioren und Soziales
- Tiere und Umwelt

Die erste Kategorie richtet sich beispielsweise an Vorhaben, die Schulen, Kitas, Jugendhäusern, integrativen Kindertagesstätten oder ähnlichen Einrichtungen zugutekommen. Mit der zweiten Kategorie adressieren wir unter anderem ältere Menschen, zum Beispiel in Pflegeheimen, Seniorenwohnanlagen oder in der Tagespflege, für die ein Projekt umgesetzt werden soll. Im Rahmen dieser Kategorie wollen wir auch Menschen mit geringem Einkommen und/oder sozial weniger integrierte Menschen unterstützen. Die dritte Kategorie richtet sich an alle Projekte, die mit der Natur, unserer Umwelt oder Tieren zu tun haben.

Falls in einer Kategorie nicht ausreichend viele Bewerbungen übermittelt werden, behält sich die EnBW vor, die entsprechende Kategorie zu streichen. Bereits getätigte Einreichungen in der Kategorie werden dann einer der anderen Kategorien zugeordnet.

Die finanzielle Unterstützung im Wert von bis zu 5.000 Euro je Projekt steht ausschließlich für die Umsetzung des Projekts zur Verfügung.

Eine interne Jury aus EnBW-Mitarbeitern wählt nach Ablauf der Bewerbungsfrist pro Kategorie bis zu drei Einreichungen, also insgesamt bis zu neun Projekte, für das finale Voting aus. Die Finalisten werden per E-Mail benachrichtigt.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Seit 2016 hat das EnBW Macher-Bus-Team bereits eine Vielzahl gemeinnützige Projekte erfolgreich umgesetzt.

Beispiele für das Jahr 2020:

- Vaihingen/Enz: Bau eines Katzenaußengeheges für den Tierschutzverein Vaihingen a. d. E.

UNSER WIN!-PROJEKT

- Bernstadt: Aufbau einer beheizbaren Jurte als Schutzunterkunft für den Naturkindergarten Bernstadt e. V.
- Oberderdingen: Verein Mühlwerk Sinneswandel e. V. Oberderdingen – Von der alten Kantine zum neuen Café (Inklusionsprojekt)
- Tübingen: Renovierung des Ateliers der Initiative „KikE – Hilfe für Kinder krebskranker Eltern“

AUSBLICK

Wir übernehmen Verantwortung

Unser Engagement für gesellschaftliche Belange richten wir auf die Zielgruppen Endkund*innen, Geschäftspartner*innen und Kommunen innerhalb unseres überwiegenden unternehmerischen Wirkungskreises in Baden-Württemberg aus.

Die Unterstützung für übergeordnete gesellschaftliche Themen konzentriert sich auf die Kernbereiche Breitensport, Bildung und Soziales, Umwelt sowie Kunst und Kultur. Eine Konzernrichtlinie zu Corporate Sponsoring, Mitgliedschaften, Spenden und Hochschulengagements regelt die Ziele, Verantwortlichkeiten, Standards, Prinzipien und Prozesse für alle Gesellschaften, an denen die EnBW AG die Mehrheit der Anteile oder Stimmrechte hält.

Neben eigeninitiierten Projekten wie bspw. dem EnBW Macher-Bus arbeitet die EnBW mit einer Vielzahl von gemeinnützigen Vereinen, Verbänden, Instituten und weiteren Partnern zusammen. Der Gesamtbetrag an Geld- und Sachspenden im Jahr 2020 betrug 3,1 Millionen Euro.

Weitere Informationen: [Corporate Engagement | EnBW](#); [EnBW Macher-Bus: Wir packen dein Herzensprojekt an! | EnBW](#)

6. Kontaktinformationen

Impressum

Herausgegeben im Juni 2021 von

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe

www.enbw.com

Ansprechpartner EnBW:

Dr. Lothar Rieth, Konzernexperte Nachhaltigkeit

Reinhold Repple, Manager Nachhaltigkeit

E-Mail: nachhaltigkeit@enbw.com

